

Die Zukunft der Militärbildungsanstalten. Die ehemaligen Militärziehungs- und Bildungsanstalten kommen fortan als militärische Fachschulen für die Heranbildung des Offiziersnachwuchses nicht mehr in Betracht und haben als solche zu bestehen aufgehört. Um den in diesen Anstalten befindlichen Militärschülern, soweit sie Deutschösterreicher sind, die Möglichkeit zu geben, ihre Studien fortzusetzen, beziehungsweise zu beenden, wurde von den Staatsämtern für Heerwesen und Unterricht gemeinsam eine Anzahl von Verfügungen und Einrichtungen getroffen. Für die Akademiker des ersten und zweiten Jahrganges und die Kadettenschüler des höchsten Jahrganges wurde in der bisherigen Infanteriekadettenschule in Breitensee ein Vorbereitungskurs zur Realschulreiseprüfung mit militärischem Internat eingerichtet. Hierzu wurden vom Staatsamte für Unterricht eine Anzahl bewährter Schulmänner aus den Kreisen der Wiener Mittelschulprofessoren herangezogen und mit der Aufgabe betraut, die bisherigen Militärschüler in intensivem Unterrichtsbetriebe noch im Laufe dieses Schuljahres für die Ablegung der Realschulreiseprüfung (mit einigen Erleichterungen) vorzubereiten. Für jene Militärakademiker, welche bereits aus eigenem Fleiße neben ihrer bisherigen militärischen Ausbildung die Reispprüfung abgelegt haben, wurde dadurch vorgesorgt, daß an der ehemaligen Landwehrakademie in Wien für das laufende Schuljahr ein Studentenheim errichtet wurde, in welchem 180 der bedürftigsten und würdigsten Militärakademiker Aufnahme und Verpflegung finden. Schwieriger war die Frage der Ueberführung der früheren Kadettenschüler des ersten bis dritten Jahrganges, deren wissenschaftliche Vorbildung nicht zureichend ist, um ihren direkten Uebertritt in zivile Lehranstalten zulassen zu können. Für sie wurde in der Weise vorgesorgt, daß sie, wie in der ehemaligen Technischen Militärakademie in Mödling und in der bisherigen Infanteriekadettenschule in Graz, in Internaten gesammelt und von Zivilprofessoren unterrichtet, in die Lage versetzt werden, mit Beginn des nächsten Schuljahres ihren Uebertritt in Zivilschulen durchzuführen. Die gewöhnlichen Militärunter- und oberrealschüler, deren bisherige Ausbildung eine gewisse Uebereinstimmung mit dem Normalrealschullehrplan aufweist, werden, soweit sie Deutschösterreicher sind, in den drei größten bisherigen Militärinternaten, und zwar: in der Theresianischen Militärakademie in Wiener-Neustadt, in der Landwehrakademie in Wien und der Artilleriekadettenschule in Traiskirchen, mit den deutschösterreichischen Frequentanten der bisherigen Marineakademie vereinigt. Sie erhalten dort durch Zivillehrkörper, die vom Staatsamte für Unterricht mit Zivildirektoren an der Spitze aufgestellt wurden, nach besonderen Lehrplänen Normalrealschulunterricht und werden an diesen Anstalten ihre Studien mit der Realschulreiseprüfung beenden.